

Herrmann,

Willy

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.: 1326

1AR(RSHA) 1338/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 97

Bisakten:

2a Is 308/62

SIA. Lüneburg

Geb. gem. Vfg. vom 10.2.65

10. Feb. 1965 *lee*

H e r r m a n n
(Name)

Willy
(Vorname)

1.4.98 Kl. Wittenberge
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... H. 2. unter Ziffer 40

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1944 in
(Jahr)

Blankenfelde Krs. Teltow, Fritz Rentz Str. 48

lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Willy Herrmann ✓
 Place of birth: 1.4.98 Kl. Wittenberg
 Date of birth: 1.4.98 Kl. Wittenberg
 Occupation: 321 Steinbecker
 Present address: 1944: Blankenfelde/Krs. Teltow, Finken-Rente - 4/8. 48
 Other information: 1212615

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztchammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43, Stubaf., II C 9, Wilhelmstraße 102

1) Fotokop. angefordert

4/11. del.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.2.64

It is requested that your records on the following named person be checked: **1234912**

Name: **H e r r m a n n**
Place of birth:
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

**H'Stuf.
Lt.Bef.Bl.4/40 zum RSHA versetzt bzw. abgeordnet.**

1) Ohne Pers. keine Auswertung möglich

9.13.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1332497 Vor- und Zuname Normann Carl

Geboren 11. 4. 98 Ort M. Kittenberg Wohnung Lu.-Lorenzstr., Weinbergg. 9a

Beruf Lehrer Ledig, verheiratet, verw. 1 10. 32. Ortsgr. Braunes Haus Gau RL.

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~Wohnung München
München Oberbayern~~

~~Ortsgr. Gau~~

~~Wohnung B.
W. Ober. 2. 36/6~~

~~Ortsgr. B. Gau Berlin~~

~~Wohnung~~

~~Ortsgr. Gau~~

~~Wohnung~~

~~Ortsgr. Gau~~

~~Wohnung~~

~~Ortsgr. Gau~~



Lebenslauf.

Am 1. April 1898 wurde ich als Sohn der Gebietsleiterscheleute Wilhelm und Auguste Herrmann in Klein-Bittenberg 7/ Elbe geboren. Ich besuchte die Volksschulen in Klein-Bittenberg, Magdeburg und Elsterwerda und ausschliessend hieran die kaufmännische Fortbildungs- und Handelsschule in Elsterwerda.

Am 1. 4. 1912 trat ich in die kaufmännische Lehre bei der Steingutfabrik Elsterwerda, G. m. b. H. in Elsterwerda ein, wo ich auch nach Beendigung meiner Lehre noch vom 1. 10. 1915 bis zum 31. 12. 1917 als Buchhalter tätig war.

Ab 1. 1. 1918 bis zum 18. 7. 1918 war ich beim Reichsstickstoffwerk in Diesteritz beschäftigt, von wo aus ich, da ich nicht kriegsverwendungsfähig war, zum Arbeitsdienst zur Geschloßfabrik Spandau einberufen wurde.

Bei Beendigung des Krieges kehrte ich zu meiner Lehrfirma als Buchhalter zurück. Am 1. 2. 1919 wurde von der Steingutfabrik Elsterwerda eine Fabrikniederlage in München eröffnet und ich hatte neben einem Prokuristen der Fabrik die Aufgabe, den Aufbau dieser Niederlage vorzunehmen. Hier war mir die gesamte Buchhaltung, Kasse und Leitung des Büros anvertraut.

Bilte wenden.

Am 1.1.1921 eröffnete ich ein eigenes Ladengeschäft in München, welches ich bis zum April 1925 betrieben habe. In dieser Zeit war ich, während meine Frau das Geschäft führte, zweimal bei der Jungesellschaft Süddeutschland, G.m.b.H. in München tätig und zwar vom 1.10.23 bis 19.1.24 und vom 1.7.24 bis zum 31.10.24 als Führer.

Im April 1925 veranlasste mich der Leiter der Fabrik - Niederlage der Feingutfabrik Elsterwerda, mein Ladengeschäft anzugeben und meinen früheren Posten wieder zu übernehmen. Ich war hier vom 1.4.25 bis 31.10.1927 wieder als Führer und Führer tätig.

Vom 27.12.30 bis 31.1.31 war ich bei der städtischen Spar- und Girokasse, München als Hilfsführer für den Jahresabschluss beschäftigt und vom 7.9.31 bis 7.9.32 habe ich beim städt. Wohlfahrts- u. Jugendamt, München als Hilfsangestellter gearbeitet.

Am 2.5.33 wurde ich zum Hilfspolizeikurs in der Max II Kaserne, München einberufen und war anschließend hieran vom 22.6.33 bis 31.5.34 bei der Hilfspolizei bzw. S.S.-Griffendienst, München tätig.

Vom 1.6.34 bis 30.11.35 war ich beim Chef des Auskündigungswesens beschäftigt. Am 1.10.34 wurde mir hier die selbständige Leitung der Auskassette des Bereichsführers 18, München anvertraut.

Vom 1.12.35 bis 31.12.35 arbeitete ich beim Luftkreis-Kommando V in München, wo mich meine Einberufung zur Verwaltung des 4D-Hauptamtes erreichte.

Berlin, den 26.9.1936

Willi Herrmann
44-Hauptführer

Personal-Bericht

des 44-Hauptsturmführers Willy Herrmann Bisher Abteilungsleiter
(Dienstgrad) (Vor- und Name) im Reichssicherheitsh'A.
(Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 1.332.497 44-Ausweis-Nr.: 272.559

Seit wann in der Dienststellung: 1.3.38. Abt.-Ltr. Beförderungdatum zum letzten Dienstgrad: 20.4.39

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): (41 Jahre alt) 1.4.98 zu Kleinwittenberg/Elbe

Beruf: 1. erlernter: Kaufmann 2. jetziger: Verwaltungsführer

Wohnort: Berlin-Blankenfelde Straße: Fritz-Rentzstrasse 48

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Eisenköbl Kinder: 2 Konf.: ev.

Hauptamtlich seit: 6.1.36.

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassistisches Gesamtbild: nachgedunkelter nordisch-dinarischer Typ
2. persönliche Haltung: einwandfreie Lebensführung, ordentlich, nüchtern
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: gutes Auftreten, militärisch, zurückhalten-
des Wesen
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: sehr gutes Familienleben

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: Offener, gerader Charakter, kameradschaftlich
2. geistige Frische: rege
3. Auffassungsvermögen: gut
4. Willenskraft und persönliche Härte: Durchschnitt
5. Wissen und Bildung: Durchschnitt
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: reale Denkungsweise, gutes Urteilsvermögen
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: ./.
8. besondere Mängel und Schwächen: nicht bekannt

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderturse H), innegehabte Dienststellung in der H:

Sturmführer beim Chef AW/Hilfspolizeikursus v. 2.5. - 21.6.33.

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse: ./.

2. theoretische: ./.

2. im Geländedienst:

1. praktische:

Allgemeine H-Ausbildung

2. theoretische:

3. im Sport:

1. praktische: Sportlich ist Herrmann nicht leistungsfähig, da er an einer Schilddrüsenverwucherung leidet und ärztlich befreit wurde.

2. theoretische: (Abschrift des Attestes ist beigelegt.)

3. besitzt Sportabzeichen: nein

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen: ./.

2. Fähigkeit des Vortragens: ./.

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: weltanschaulich gefestigt.

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

Gute Verwaltungsfachkraft, sauberer, unermüdlicher Arbeiter und -Pflichtmensch.

Gesamtbeurteilung: Charakterlich und leistungsmässig zur Beförderung geeignet.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere: ja

2. geeignet für andere Dienststellungen (welche): -.-

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen:

Herrmann befindet sich seit dem Polenfeldzug in einem Einsatzkommando des Gouvernements, wo er sich gut bewährt. Es wird gebeten, ihn in Würdigung seiner Leistungen zum H-Sturmbannführer befördern zu wollen.

I E (b)

gez. Unterschrift
H-Oberführer.



F.d.R.d.A.:

Herrmann
H-Sturmbannführer.

Bin., den 20.5.1943

A b s c h r i f t .

Krakau, den 22.11.1939

B e u r t e i l u n g .

Betr.: **W**-Hauptsturmführer Herrmann,
Heimatsdienststelle SD-Hauptamt Berlin,
SD-Einsatzgruppe I im Distrikt Krakau,
Referent I 4,
Kommandierungsdauer: seit 20.8.39.

W-Hauptsturmführer Herrmann sah seine Aufgabe als Verwaltungsführer nur darin, Rechnungen auf ihre sachliche Richtigkeit zu prüfen, Tagegelder auszuzahlen und auf die Dinge zu warten, die da kommen sollen. Trotz meiner Weisungen und Belehrungen, dass er bei diesem Einsatz für die Verpflegung und Unterbringung der Truppe sowie für Bereitstellung und Instandsetzung - soweit notwendig - der Diensträume verantwortlich war, hat er sich nicht nur um diese Dinge nicht gekümmert, sondern darüber hinaus ein derartig träges Benehmen an den Tag gelegt, dass ich vorschlagen muss, ihn an einen solchen Verwaltungsapparat abzugeben, der in einem durch Jahre hindurch eingespielten Turnus nur von ihm verlangt, dass er gewisse Stunden am Tage eine mechanische Tätigkeit ausübt. Auch meiner persönlichen Zurechtweisungen, dass er hier nicht gehaltzahlender Beamter, sondern Betreuer der Mannschaft sei, nämlich durch Fürsorge in bezug auf Essen, Trinken und Unterbringung, haben ihn nicht angespornt, sich etwas flüssiger zu bewegen.

gez. Unterschrift.

W-Hauptsturmführer



F.d.R.d.A.:

[Handwritten signature]
W-Sturmbannführer.
Bln., den 20.5.43. *[Handwritten mark]*

A b s c h r i f t .

Krakau, den 20. Juni 1940

K O M M A N D E U R
der Sicherheitspolizei und des SD
im Distrikt Krakau
Referat II (SD)

B e u r t e i l u n g .

Waffen-SS-Hauptsturmführer Willy Herrmann, SS-Ausweis Nr. 272 559, war seit 19. August 1939 als Verwaltungsführer im "Einsatz Polen" tätig. Während er zunächst beim SD-Führer der Einsatzgruppe I beschäftigt war, wurde er am 16. November 1939 in gleicher Eigenschaft zum SD-Referenten beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD im Distrikt Krakau kommandiert.

Waffen-SS-Hauptsturmführer Herrmann hat die Verwaltungsgeschäfte in gewohnter selbständiger Arbeitsweise laufend wahrgenommen. Er hat dabei Umsicht und Geschicklichkeit unter Beweis gestellt.

Das inner- und ausserdienstliche Verhalten von Waffen-SS-Hauptsturmführer Herrmann war einwandfrei. Im Kameradenkreise erfreute sich Waffen-SS-Hauptsturmführer Herrmann grösster Beliebtheit.

Waffen-SS-Hauptsturmführer Herrmann wurde am 7. Juni 1940 auf Anforderung zum Reichssicherheitshauptamt zurückbeordert.

i. A.

gez. Unterschrift.
Waffen-SS-Hauptsturmführer.



F. d. Rd. A.

Waffen-SS-Sturmbannführer.
Bln., den 20.5.1943

A b s c h r i f t .

II C b

Berlin, den 2. Mai 1941

B e u r t e i l u n g

des SD-Angehörigen **Waffen-SS**-Sturmbannführer

H e r r m a n n , Willy

geboren am 1.4.1898 in Klein-Lüttenberg/Elbe

(zum RdErl. des RSHA vom 3.2.1941 - I C (b) 3 SA 2-3 -).

- a.) Nordisch-dinarischer Typ, einwandfreie Lebensführung, ordentlich, zuverlässig und nüchtern. Hermann ist Mitglied der NSDAP. unter der Nummer 1 332 497 und gehört der **Waffen-SS** unter der Nummer 272 559 an. Das Familienleben ist ein sehr gutes, seine wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.
- b.) Der Leumund des Herrmann ist gut. Er ist ein gerader, offener Charakter mit einem guten Auffassungsvermögen. Das Auftreten in- und ausserdienstlich ist gut, militärisch zurückhaltend. Er ist ein sehr guter Kamerad. In der nationalsozialistischen Weltanschauung ist er gefestigt. Kirchliche Bindungen bestehen nicht.
- c.) Seit 6.1.1936 gehört Herrmann zum RSHA. als Abteilungsleiter, jetzt Hilfsreferent des Referates II C 10 (neu) Prüfung und Revision. Er ist eine gute Verwaltungsfachkraft, sauberer und unermüdlicher Arbeiter, und seine ihm zugeteilten Aufgaben erfüllt er gewissenhaft. Während des Polenfeldzuges befand sich Herrmann als Verwaltungsführer in einem Einsatzkommando und längere Zeit im Generalgouvernement.
- d.) Seine Führung ist gut.
Strafen: keine.

gez. Unterschrift.
Waffen-SS-Obersturmbannführer.



F.d.R.d.A.:
[Handwritten signature]
 -Sturmbannführer.
 Bln., den 20.5.1943

7829

Berlin, den 31. Oktober 1944

In das
W-Personal-Hauptamt
Berlin - Charlottenburg
Wilmerdorferstr. 98-99

W-Personalhauptamt			Anlagen:
Eingang - 4. Nov. 1944			
Chef	I	III	
Adj.	II	Verw.	P.

Betr.: Meldung der Heimatanschrift.

Meine Heimatanschrift lautet:

- ① W-Sturmabführer Willi Hermann, W-Nr.: 272 559
Blankenfelde Kreis Teltow
Fritz-Rentz-Strasse 48
Postleitzahl 1

136
Abt. WA 18
17.11.44
HE1

W. Hermann
W-Sturmabführer

J. 30 F. 28.11.44

- 8. Dez. 1944

V.

1. Vermerk

H e r r m a n n gehörte seit 1936 als Abteilungsleiter zum RSHA. 1941 war er Hilfsreferent von II C 10 (Prüfung und Revision) Während des Polenfeldzuges befand sich H. als Verwaltungsführer in einem EK im Generalgouvernement. In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er für II C 9 (Prüfung und Revision) und im GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 für II A 4 a (Haushalt u. Rechnungswesen, Hauptkasse des SD, Mitwirkung in Personalangelegenheiten der Verwaltungsführer) benannt. Das Ref. II A 4 a ist das Nachfolgereferat für II C 7 - 10.

Gegen einen Gestapo-Beamten Willi H e r r m a n n war das Verfahren 2a Js 308/ 62 der StA Lüneburg anhängig. Die Identität mit dem hier vorliegenden Willy H e r r m a n n ist jedoch fraglich.

Willy H e r r m a n n konnte bisher nicht ermittelt werden.

h.w.

2. ~~Als AR - Sache weglegen.~~

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Herrmann bzw. der Tätigkeit der angeführten Referate keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

~~B., d. 7. Jan. 1965~~

Wider Ka p 308/68 der Hh überb. gen. Form bl. 1 anfordern

3) 14 1965

12. JAN 1965
H

Ref. 14. 1. 65 Sec
zu 2/ Form bl. 1 + ab

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**

Kündigung, den *22.1.65*

Geschäfts-Nr.: *Laf 308/62*

Fernruf:
3PK

An die Geschäftsstelle
~~des Amtsgerichts~~ - Landgerichts
der Staatsanwaltschaft *Kun*

Kammengericht
A in *Berlin II*
Furmsstr. 91



Bitte die Geschäftsnummer
bei allen Schreiben angeben!

Auf das Schreiben vom

12.1.65

SA R (R 5 HA) 1339/64

(Gesch.-Zeichen)

werden hiermit die erbetenen Akten

Laf 308/62 v. Hermann

übersandt.

W. Müller
Just. Inf.
AKIE 501

1.

- ✓ 1) Erhalten einer Keim - Kulturen bei
 M 66, 67 der beigefügten Reihen
 zur p 308/62 H H Kulturen
- 2) Als deren Unterlagen.

28. 10. 1965
 H

Vfg.1. Vermerk:

Am 26.4.1962 ist der Anzeigerstatter Schütts wegen des Verdachtes verräterischer Beziehungen u.a. ^{des Abgehens} festgenommen worden. Der vorliegende Vorgang ist aus dem gegen Schütts gerichteten Verfahren herausgetrennt worden und richtet sich gegen den Gastwirt Willi Herrmann in Celle (Pers. Bl. 1 d.A.) wegen des Verdachtes des Mordes.

Schütts hätte in seiner Vernehmung behauptet, er sei aus der SBZ in die Bundesrepublik gekommen, um Herrmann den Behörden in der SBZ in die Hände zu spielen, damit Herrmann abgeurteilt werden könne, er, Schütts, habe zu den Justizbehörden der Bundesrepublik kein Vertrauen; Herrmann habe nämlich seinen Vater Otto Schütts und einen Alfred Berlin während des Krieges erschossen (Bl. 38 d.A.).

Schütts hat im einzelnen zu dem angeblichen Mordfall folgendes angegeben:

Sein Vater Otto Schütts, ein Alfred Berlin und ein gewisser Morlock seien im Juli 1944 von einem Gestapobeamten Erich Herrmann in Plau/Brandenburg verhaftet worden. Alle drei seien in Richtung Parchim abtransportiert worden, jedoch nie in Parchim angekommen. Herrmann, der den Transport geleitet habe, habe vielmehr in der Nähe von Grabow auf die drei Häftlinge geschossen, seinen Vater und den Alfred Berlin dabei tödlich getroffen, den Morlock aber nur schwer verletzt. Morlock habe dies später berichtet. Bei dem ehemaligen Gestapobeamten Erich Herrmann handele es sich um den Beschuldigten Willi Herrmann. Er, Heinz Schütts sei ^{im Jahr 1960} durch einen gewissen Hirschstein an einen Herrn Pölz in der Eifel verwiesen worden, der mit Herrmann bei der Gestapo in Wittstock gewesen sei. Pölz habe das auch zugegeben. (Bl. 26, 26a, 27 d.A.). Der Kraftfahrer des Herrmann sei zur Tatzeit

ein gewisser Fritz Bertoleit gewesen, der jetzt in Carolinensiel wohne (Bl.48 d.A.).

Nach der eingeholten Geburtsurkunde heisst der Beschuldigte Herrmann mit Vornamen Willi Fritz (Bl.51 d.A.). Beim Berlin Document Center liegt nur eine NSDAP-Mitgliedskarte nebst Lichtbild (Bl.60/63 d.A.). In der NSDAP-Zentralkartei ist vermerkt, dass Herrmanns Mitgliedschaft in der Partei 1935 wegen unbekanntes Aufenthaltes gestrichen worden ist. Unterlagen über Zugehörigkeit zur Sicherheitspolizei, insbesondere zur Gestapo, liegen nicht vor (Bl. 60 d.A.).

Bei dem von dem Anzeigenerstatter benannten Pözl dürfte es sich um den Zeugen Gözl handeln, der jedoch glaubhaft angegeben hat, nicht bei der Gestapo gewesen zu sein. Gözl hat ferner bekundet, ~~xxxx~~ der Anzeigende ~~ix~~ sei 1948 ^(nicht 1968) für etwa 6 Wochen bei ihm beschäftigt gewesen (Bl.55, 57 d.A.).

Der von dem Anzeigenden benannte Bertoleit hat nicht ermittelt werden können (Bl.54,56 d.A.).

Der Versuch, Heinz Schütts ergänzend zu vernehmen, ist ergebnislos geblieben, weil Schütts inzwischen unbekannt verzogen ist (Bl.65 d.A.). Da sich die Angaben des Anzeigenden, soweit sie nachprüfbar waren, in entscheidenden Punkten als falsch herausgestellt haben, jedenfalls nicht als richtig nachgewiesen werden konnten, versprechen weitere Ermittlungen keinen Erfolg.

- ✓ 2. Das Verfahren wird aus Mangel an Beweisen eingestellt.
- 3. Bescheid an Anzeigenden nicht möglich, Aufenthalt unbekannt (Bl.65).
- 4. Keine Nachricht an Besch. Herrmann, weil noch nicht vernommen.
- ✓ 5. Ggz. zu 2)
- ✓ 6. Weglegen.

Lüneburg, 5.9.1962

for.

64

Vermutlich:

V.

1) Hier sind aus dem Miten der H. M. Künzberg ergibt
ist eine Identität zwischen dem Jost und Willi
Kremeren und dem genannten Angehörigen der Gruppe
II C mit Sicherheit auszumachen. Weswegen dürfte
auch eine Identität mit dem von Jost beschuldigten
Jostangehörigen ausreichen.
Der Kopfentwurf des Angeh. der Gruppe II C konnte somit
nicht ermittelt werden. Da nach bisher bez. keine
Sicherheit beim NSWA bestehende Untersuchungen nicht
erfolgreich waren, sind von weiteren Nachforschungen
abzusehen.

2) Miten der Nr 308162 H. M. Künzberg heraus

ist als H. M. keine anzugehen

10. FEB. 1965

Zu 2) BA gebt

10. Feb. 1965

Me

1 AR (RSHA) 1338/64

Vfg.

DEB Nr. 2563

Zentrale Stelle
29. JAN. 1970
Ludwigsburg

1 auf. ll.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn E Staatsanwalt W a n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. JAN. 1970
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

[Handwritten Signature]
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 24. 3. 70

[Handwritten Signature], ESTA.

2. Hier austragen.

Sch